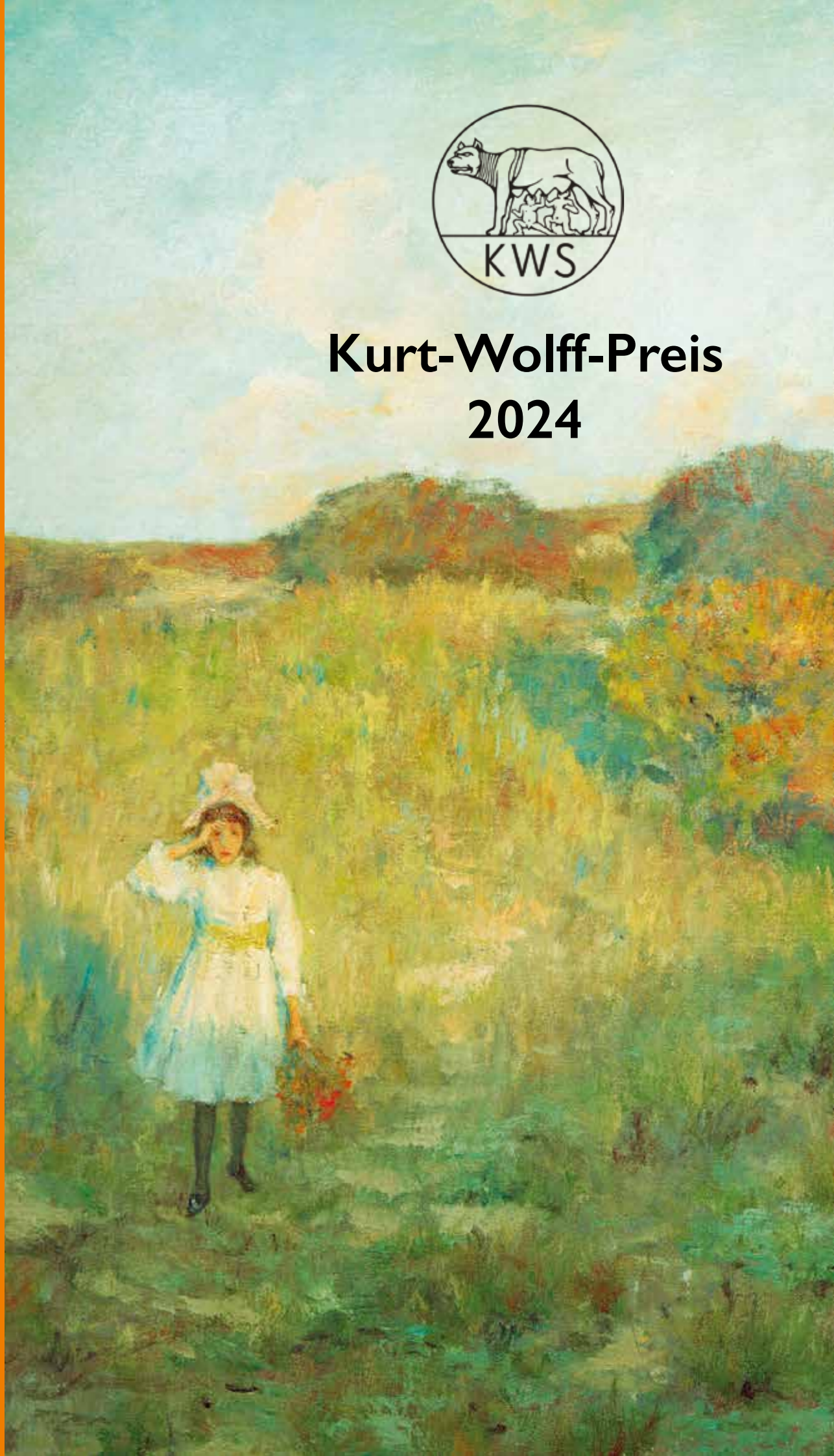


Aviva

Herbst 2024



Kurt-Wolff-Preis 2024



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des AvivA Verlags,

unser Frühling fing wunderbar an – denn die Leipziger Buchmesse 2024 war diesmal eine ganz besondere. Ingeborg Gleichauf's Gudrun-Ensslin-Porträt **Wem die Fragen nicht brennen** und Hanna Kiels Buch über **Die Schlacht um den Hügel** in Fiesole 1944 erhielten viel Resonanz. Die Gespräche mit den Kolleg:innen aus dem Buchhandel, von der Presse und aus den Verlagen sowie mit all den anderen buchaffinen Menschen waren sehr inspirierend. Und wir bekamen sogar Besuch am Stand von Kulturstaatsministerin Claudia Roth und von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Der Höhepunkt der Leipziger Buchmesse war jedoch die Verleihung des **Kurt-Wolff-Preises 2024**. Die Auszeichnung ermutigt und spornt mich an, auch in dieser schwierigen Zeit voller Energie weiterzumachen. Die Rede der Vorstandsvorsitzenden Katharina E. Meyer, die Laudatio von Zoë Beck und meine Dankesrede können auf unserer Website (unter Verlag) und auf der Seite der Kurt Wolff Stiftung nachgelesen werden – und die ganze Preisverleihung lässt sich auf YouTube noch nachträglich anschauen. Ich habe in meiner Rede auch all denjenigen gedankt, die dazu beigetragen haben, dass der Verlag da ist, wo er ist. Dazu gehören die Verlagsvertreter:innen. Ingrid Augenstein hat ihre letzte Verlagsreise bereits hinter sich und ich möchte ihr auch hier noch einmal für ihr Engagement danken. Ich freue mich, dass Michel Theis sie und uns nun vertreten wird. Es gab viele, viele Glückwünsche zum Kurt-Wolff-Preis und zahlreiche Pressestimmen – darüber habe ich mich wirklich sehr gefreut.

Mit einem sommerlichen Cover und mit einer wunderbaren Erzählung einer Autorin aus dem Bloomsbury-Kreis leiten wir unser Herbstprogramm ein: **Kleine Fliegen der Gewissheit** von Molly MacCarthy, erstmals ins Deutsche übersetzt und herausgegeben von Tobias Schwartz.

Christine de Pizans vor einem Jahr erschienen **Buch von der Stadt der Frauen** ist schon in der 3. Auflage – und wir freuen uns sehr, dass im Herbst ihre einzigartige Autobiografie erscheint: **Christines Vision**, ebenfalls erstmals ins Deutsche übersetzt und herausgegeben von Margarete Zimmermann.

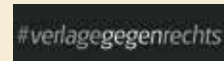
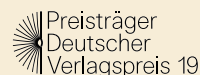
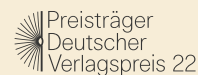
Frauen und Film wird 50! Im Herbst erscheint Heft 72, das sich dem Thema Archive widmet. Und es gibt weitere Jahrestage, an die wir mit Titeln aus der Backlist erinnern.

Es ist auch mit einem so wunderbaren Preis nicht alles einfach. Wir brauchen Ihre Neugier, Ihr Interesse und Ihr Engagement für unsere Titel. Unsere Autorinnen, Herausgeber:innen und Übersetzer:innen freuen sich über Einladungen zu Lesungen, und ich mich natürlich auch, ebenso wie über jede Aktivität, die uns und unsere Bücher sichtbar macht.

Herzliche Grüße
Ihre Britta Jürgs



Kurt-Wolff-Preis
2024



Vorderseite: William Merritt Chase: Sunset in Shinnecock (um 1900), © akg-images
Foto 1, 7: © Doris Hermanns, Fotos 2-4: © Simone Hausdorf, Foto 5: © Britta Jürgs, Foto 6: © Martina Böick

135. Geburtstag von Alma M. Karlin am 12. Oktober 2024

Am 12. Oktober 1889 kam Alma Maximiliana Karlin im deutsch-slowenischen Cilli (Celje) im damaligen Österreich-Ungarn zur Welt. 1908 ging sie nach London, wo sie sich dem Sprachenstudium widmete und ihren Lebensunterhalt mit Übersetzungen und Privatstunden verdiente. Nebenbei legte sie Prüfungen in Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch ab und lernte Sanskrit, Chinesisch und Japanisch. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs verließ sie London und lebte bis 1918 in Norwegen und Schweden, bevor sie für kurze Zeit nach Celje zurückkehrte. 1919 brach sie schließlich zu ihrer Weltreise auf, die sie in den folgenden acht Jahren durch fünf Kontinente führen sollte. Durch ihre Reiseerlebnisbücher *Einsame Weltreise*, *Im Banne der Südsee* und *Erlebte Welt*, die sie nach ihrer Heimkehr nach Celje verfasste, wurde sie zu einer der berühmtesten europäischen Reiseschriftstellerinnen.

Darüber, wie aus einem mit einer halbseitigen Lähmung geborenen Mädchen eine wagemutige Pionierin wurde, verfasste sie 1930/31, auf der Höhe ihres Schriftstellerinnenruhms, ihre Autobiografie *Ein Mensch wird* über die ersten dreißig Jahre ihres Lebens – zugleich eine humorvolle und kritische Betrachtung des beginnenden 20. Jahrhunderts bis zu Ende des Ersten Weltkrieges.



Alma M. Karlin



Alma M. Karlin
Einsame Weltreise
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Jerneja Jezernik, m. einer
Einleitung v. Britta Jürgs
Hardcover m. Leseband
400 S., 22 €
WG-Nr. 1-360
ISBN 978-3-932338-75-5



9 783932 338755



Alma M. Karlin
Im Banne der Südsee
Mit einem Nachwort
v. Amalija Maček
Hardcover m. Leseband
352 S., 22 €
WG-Nr. 1-360
ISBN 978-3-932338-78-6



9 783932 338786



9 783932 338694

»... überzeugend, eindrucksvoll,
rührend, komisch, liest sich toll ...«

Pieke Biermann, radioeins (über *Ein Mensch wird*)

Alma M. Karlin
Ein Mensch wird
Auf dem Weg
zur Weltreisenden
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Jerneja Jezernik
Hardcover m. Leseband
320 S., 20 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-932338-69-4

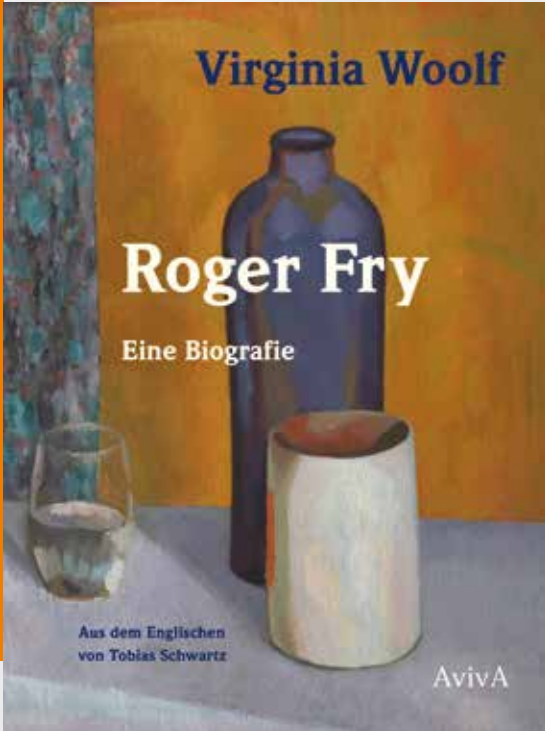
Alma M. Karlin
Erlebte Welt
Mit einem Nachwort
v. Amalija Maček
Hardcover m. Leseband,
280 S., 22 €
WG-Nr. 1-360
ISBN 978-3-949302-18-3



9 783949 302183



Virginia Woolf und die Bloomsbury Group



Virginia Woolf

Roger Fry Eine Biografie

Hg., aus d. Englischen übersetzt
u. m. einem Vorwort v. Tobias Schwartz
Klappenbroschur, 480 S.
16 farbige Bildseiten, 32 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-949302-15-2



Virginia Woolf wurde 1882 in London geboren und bezog nach dem Tod der Eltern gemeinsam mit ihren Geschwistern 1905 ein Haus im Londoner Stadtteil Bloomsbury, wo sich aus Zusammenkünften im Freundes- und Bekanntenkreis in den Folgejahren die legendäre Bloomsbury Group entwickelte. Woolf schrieb zunächst für verschiedene Zeitungen. Zusammen mit Leonard Woolf, den sie 1912 heiratete und mit dem sie bis zu ihrem Tod zusammenlebte, gründete sie 1917 den Verlag The Hogarth Press. 1922 lernte sie Vita Sackville-West kennen, mit der sie später eine dreijährige Liebesbeziehung und eine lebenslange Freundschaft verbinden sollte. Virginia Woolf litt ihr Leben lang an wiederkehrenden schweren Depressionen, 1941 nahm sie sich das Leben.

1915 erschien ihr erster Roman, *The Voyage Out*. Es folgten zahlreiche weitere Romane, Erzählungen und Essays sowie 1940, als letztes zu Lebzeiten Woolfs veröffentlichtes Werk, die Biografie ihres Freundes, des Künstlers, Kunstkritikers und Kurators Roger Fry, die bei uns in deutscher Erstausgabe erschienen ist.

»Roger Fry, der in England zweifelsfrei als einer der wichtigsten Kunstvermittler des 20. Jahrhunderts gilt, ist bei uns ziemlich unbekannt. Dass es sich dabei um eine absurde Leerstelle handelt – das begreift man nach der Lektüre dieser großartigen 400-Seiten Biografie.«

Manuela Reichart, rbb Kultur

»Mit Woolf folgt man (Roger Fry) auf den originalen Pfaden, auf denen er nach Schönem, Wahrem, Zeitgemäßem und Zukünftigem suchte.«

Kirsten Voigt, Der Tagesspiegel

»Ein wunderbar flüssig erzähltes Lebens- und Epochenbild.«

Felix Müller, Berliner Morgenpost

Im Theater mit Virginia Woolf



Tobias Schwartz / Virginia Woolf
Bloomsbury & Freshwater
Aus dem Englischen v.
Tobias Schwartz u. m. einem
Nachwort v. Klaus Reichert
Hardcover m. Leseband
144 S., 18 €
ISBN 978-3-932338-92-2



»«Freshwater» ist natürlich ein Geschenk für Liebhaber der großen Virginia Woolf – und ein kleines Juwel.«

Martin Krumbholz, Theater der Zeit

»Die verrückte Geschichte um Woolfs exzentrische Tante Julia Margaret Cameron (...) hat das Zeug für den Olymp des Absurden.«

Ulrike Baureithel, Der Tagesspiegel

Molly MacCarthy: Nicht Shakespeares Schwester, aber Virginia Woolfs Cousine **NEU**

Du könntest eine neue Jane Austen werden!

(David Garnett an Molly MacCarthy in einem Brief von 1937)

Neben Virginia Woolf und vielen Kunstschaaffenden und Intellektuellen zählte noch eine weitere Schriftstellerin zu den schillernden Mitgliedern der Bloomsbury Group: Molly MacCarthy. Sie war es, die den Begriff der »Bloomsberries« prägte und den legendären Bloomsbury Memoir Club ins Leben rief. Dieser ausgewählte Freundeskreis, darunter Woolfs Schwester, die Malerin Vanessa Bell, der Ökonom John Maynard Keynes und der Kunstkritiker Roger Fry, traf sich von 1920 bis 1956 an regelmäßig stattfindenden Leseabenden in jenem berühmten Londoner Stadtteil und begab sich gemeinsam literarisch-essayistisch auf die Suche nach der verlorenen Zeit.

Molly MacCarthy's wichtigster Erinnerungstext ist die hier erstmals ins Deutsche übersetzte autofiktionale, romanhafte Erzählung *Kleine Fliegen der Gewissheit*. Darin erzählt sie so unterhaltsam wie eindrücklich vom erdrückenden Konservatismus, der allgemeinen Prüderie und Furcht vor allem Sexuellen, den patriarchalen, heteronormativ ausgerichteten Gesellschaftsformen, der bigotten Moral, der geistigen Enge und der Sorglosigkeit im Umgang mit den Kolonien des britischen Empires und zeichnet ein kunstvolles Porträt der ausklingenden viktorianischen Epoche. Die impressionistischen Szenen zeugen nicht zuletzt von großer Ironie und schwarzem, sprich: britischem Humor.

In diesem Band ebenfalls enthalten: Virginia Woolfs Essay *Der Fußboden des Schulzimmers* über Molly MacCarthy's Erinnerungsbuch.

Die Autorin

Molly MacCarthy – eine Cousine Virginia Woolfs – wurde 1882 unter dem Namen Mary Warre-Cornish in der Grafschaft Devon im Südwesten Englands geboren. 1906 heiratete sie den namhaften und einflussreichen Journalisten Desmond MacCarthy, mit dem sie mehrere Kinder hatte. Neben verschiedenen Essays und biografischen Studien veröffentlichte sie den Roman *A Pier and a Band*. Sie starb 1953 in Hampton/London.

Der Herausgeber und Übersetzer

Tobias Schwartz, 1976 geboren in Osnabrück, ist Schriftsteller, Dramatiker und Übersetzer und lebt in Berlin. Im Aviva Verlag veröffentlichte er *Bloomsbury & Freshwater* mit und über Virginia Woolfs *Freshwater*, übersetzte die Erzählungen und Stücke Shelagh Delaneys für die von ihm gemeinsam mit André Schwarck herausgegebene Werkausgabe *A Taste of Honey* (Hotlist 2020) und ist Übersetzer und Herausgeber der Gedichte, Theaterstücke und Prosa von Aphra Behn, die 2021 als zweibändige Ausgabe bei uns erschienen sind und mit dem Dörlemann Zusatz der Hotlist 2022 ausgezeichnet wurden, sowie von Virginia Woolfs erschienener Biografie des Londoner Malers und Kunstkritikers Roger Fry.



Molly MacCarthy
Kleine Fliegen der Gewissheit
Eine Kindheit im 19. Jahrhundert
Hardcover m. Leseband
ca. 120 S., ca. 18 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-949302-26-8



**Erscheint
im September 2024**

Frühfeministische Visionen

Christine de Pizan, 1364 in Venedig geboren, nach 1429 in Frankreich gestorben, war eine erfolgreiche Schriftstellerin, Philosophin und politische Denkerin sowie die erste europäische Autorin, die vom Schreiben leben konnte.

In ihrem heute berühmtesten Werk, dem *Buch von der Stadt der Frauen* (1405), mittlerweile ein Klassiker der Weltliteratur, fordert sie den geschlechtsunabhängigen Zugang zur Bildung, zerfetzt lustvoll frauenfeindliche Klischees und Vorurteile, debattiert über Gewalt und Vergewaltigung, über die Politikfähigkeit von Frauen, über »toxische« wie auch »gute« Männer und Väter – und baut aus ermutigenden Geschichten von starken Frauen aller Zeiten ihre »Stadt der Frauen« als einen die Zeiten überdauernden Zufluchtsort mit utopischem Potenzial.

Das *Buch von der Stadt der Frauen* ist eine beeindruckende und immer noch mit Gewinn zu lesende Zusammenstellung von Geschichten über Herrscherinnen, Kriegerinnen, Prophetinnen, Dichterinnen und Erfinderinnen, aber auch von zarten Märtyrerinnen, die ihren Folterknechten das Fürchten lehren. Ein Lesebuch für Frauen wie für Männer und ein frühes Beispiel feministischer Kanonrevision und Neuordnung der historischen Überlieferung.



Christine de Pizan
Das Buch von der Stadt der Frauen
 Hg. u. aus dem Mittelfranzösischen
 übersetzt v. Margarete Zimmermann.
 Klappenbroschur m. Abb., 376 S., 26 €
 WG-Nr. 1-111
 ISBN 978-3-949302-13-8



3. Auflage

»1405 veröffentlicht eine französische Philosophin und Schriftstellerin ein erstaunliches Buch: In »Das Buch von der Stadt der Frauen« entwirft Christine de Pizan die Utopie einer Gesellschaft, in der Frauen gleiche Rechte haben wie Männer.«

Leonie C. Wagner, Neue Zürcher Zeitung

»Wenn man sich einige der Äußerungen Christine de Pizans in diesem Buch anguckt, dann kann man fast nicht glauben, dass sie das um 1400 so formuliert.«

Katharina Brierley, SRF

»Trotz de Pizans allegorischer Konstruktion ist das »Aufklärung« lange vor derjenigen der Männer in der Neuzeit.«

Michael Jäger, der Freitag

»»Das Buch von der Stadt der Frauen« ist der beeindruckende Anfang des profeministischen Bewusstseins in Europa und eine der unvergleichlichen frühen literarischen Arbeiten dieses Kontinents.«

Vojin Saša Vukadinović, Schweizer Monat

»Pizans Werk liefert nicht nur vorzügliche Argumente für die Gleichberechtigung der Geschlechter, sondern ist zugleich ein reicher Wissensfundus über mythische und historische Persönlichkeiten aus der Antike und dem Mittelalter.«

Heiko Buhr, Lebensart im Norden

Eine einzigartige Autobiografie

NEU

Christine de Pizan ist auch in dieser Hinsicht einzigartig: Ihre 1405 verfasste große Prosaschrift *Christines Vision* enthält ein längeres autobiografisches Lebensdokument mit detaillierten Informationen zu ihrer Herkunft (Bologna, Venedig) und Familie, zu ihrem Vater und dem Leben in Paris am Hofe von König Charles V. im Zeichen einer extrem launischen Fortuna: Von den Höhen einer glücklichen Jugend und Ehe stürzt Christine ab in Armut und Vereinsamung und gibt uns einen sehr anschaulichen Bericht von finanziellen Nöten und Lebenskrisen.

Zugleich erfahren wir, wie sie diese überwindet, sich durch Berührung mit dem Zauberstab der Fortuna in einen ›Mann‹ verwandelt, ihr Leben mutig meistert, sich autodidaktisch weiterbildet, wie sie in selbstgewählter Einsamkeit zu schreiben beginnt – und eine erfolgreiche europäische Schriftstellerin wird.

Christines Vision ist ein einzigartiges Lebensdokument, das hier zum ersten Mal in deutscher Übersetzung präsentiert wird. Kein Autor, keine Autorin vor dem 18. Jahrhundert gibt uns so präzise Lebenseinblicke.

»Nun musste ich auf einmal selbst Hand anlegen, ich, die Verwöhnte und Behütete, die dies alles nicht gelernt hatte. Ich wurde notgedrungen zur Lenkerin des herrenlosen, heftigen Stürmen ausgesetzten Schiffes, will sagen: der verwaisten Hausgemeinschaft, die zudem in einem fremden Land lebte und deshalb des Rückhalts der Heimat entbehrte. Sorgen bedrängten mich von allen Seiten«.

(Aus *Christines Vision*)



Christine de Pizan
Christines Vision
Autobiografische Fragmente

Erstausgabe
Hg., aus dem Mittelfranzösischen übersetzt
und mit einem Essay von Margarete Zimmermann
Hardcover mit Leseband, ca. 120 S., ca. 18 €
WG-Nr. 1-941
ISBN 978-3-949302-23-7

**Erscheint
im Oktober 2024**

Die Herausgeberin und Übersetzerin

Margarete Zimmermann lehrte als Romanistin und Kulturwissenschaftlerin zunächst in Münster, Trier und Gießen, dann in Berlin an der Freien Universität und der Technischen Universität und als Gastprofessorin an der École Normale Supérieure in Lyon. Sie hat zahlreiche Aufsätze zu dieser großen franko-italienischen Autorin sowie die Rowohlt-Monographie *Christine de Pizan* (2002) veröffentlicht und lebt als Übersetzerin und Autorin in Berlin und in Paris. Zuletzt gab sie Christine de Pizans Hauptwerk *Das Buch von der Stadt der Frauen* im Aviva Verlag heraus.

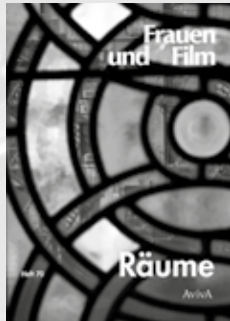


50 Jahre Frauen und Film

Frauen und Film

Herausgegeben von
Annette Brauerhoch
und Heike Klippel

Eine Übersicht über die bei uns erhältlichen
Hefte erhalten sie unter: [https://www.aviva-verlag.de/
programm/uebersicht-frauen-und-film/](https://www.aviva-verlag.de/programm/uebersicht-frauen-und-film/)



Räume
Frauen und Film Heft 70
Hg. v. Annette Brauerhoch
u. Heike Klippel
Kartonierte, 176 S., m. Abb., 25 €
WG-Nr. 2-966
ISBN 978-3-949302-10-7



**Feministische Ökonomien
und Zeitlichkeit**
Frauen und Film Heft 71
Hg. v. Eva Kuhn
Kartonierte, 200 S., m. Abb., 25 €
WG-Nr. 2-966
ISBN 978-3-949302-22-0



Frauen Film Arbeit
Frauen und Film Heft 69
Hg. v. Dennis Göttel, unter Mitarbeit
v. Aycha Riffi u. Stefan Udelhofen
Kartonierte, 144 S., m. Abb., 25 €
WG-Nr. 2-966
ISBN 978-3-932338-98-4



Die *Frauen und Film* ist die erste feministische filmtheoretische Zeitschrift Europas. Die Zeitschrift wurde 1974 von der Filmregisseurin Helke Sander in Berlin gegründet, zog 1983 nach Frankfurt am Main und wurde dort im Stroemfeld Verlag zunächst von Karola Gramann, Gertrud Koch und Heide Schlüppmann, später mit erweitertem Herausgeberinnenkreis herausgegeben.

Die Zeitschrift befasste sich in den Anfangsjahren vor allem mit den praktischen Bedingungen von Filmproduktion sowie der Ausbildungssituation und setzte sich kritisch mit Sexismus im Film und der Entwicklung einer feministischen Filmkritik und -geschichtsschreibung auseinander. Zunächst als politisches Agitationsforum gedacht, das sich für die Entwicklung einer Frauenfilmpolitik und -kultur einsetzte, hatte der Umzug nach Frankfurt eine Neuausrichtung der Zeitschrift in der Tradition der Frankfurter Schule mit Fokus auf Filmtheorieentwicklung und Filmgeschichtsschreibung zur Folge. Seit 2021 erscheint *Frauen und Film* im AvivA Verlag und wird von Annette Brauerhoch und Heike Klippel herausgegeben.



Fotografinnen und Filmemacherinnen und ihre Texte

Vertreten sind in diesem Band vierzehn Fotografinnen und Filmemacherinnen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart:

Ellen Auerbach • Ilse Bing • Claude Cahun • Olga Chernysheva • Germaine Dulac • Gisèle Freund • Nan Goldin • Alice Guy-Blaché • Germaine Krull • Tina Modotti • Madame d'Orla • Leni Riefenstahl • Leontine Sagan • Esther (Esfir Iljinitchna) Schub

Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.)
Keine Bilder ohne Worte
**Fotografinnen und Filmemacherinnen
und ihre Texte**
Hardcover, 328 S., m. Abb., 29,80 €
WG-Nr. 1-954
978-3-932338-97-7



Frauen und Film 72: Archive

NEU

Im Jubiläumsjahr widmet sich das aktuelle Heft der Archivierung und damit den Praxen des Sammelns, Katalogisierens und Kuratierens.

Gerade für die feministische Filmtheorie und Geschichtsschreibung waren die Archiv-Diskussionen der 1980er Jahre von entscheidender Bedeutung: Die (Wieder-)Entdeckung der Filmarbeit von Frauen in der Filmgeschichte führte zu Neuformulierungen theoretischer Positionen. Zugleich stellten sich auch Fragen nach dem Status zeitgenössischer Filmarbeit seit der zweiten Frauenbewegung: Wie prekär ist der Status der vorhandenen Kopien von oftmals auf 16 mm produzierten Filmen von Frauen? Sind diese Filme, die zum Teil die Theoriebildung beeinflusst haben, überhaupt noch auffindbar bzw. zu projizieren? Wer – wenn überhaupt – kümmert sich um deren Restaurierung und Bewahrung, wenn im Fokus weitgehend die »Meisterwerke« männlicher Regisseure stehen? Hinzu kommt die unsichere Situation des Filmerbes der Filmkulturen des globalen Südens, die wiederum dazu einlädt, Filmgeschichtsschreibung anders zu denken. Die Beiträge eröffnen queer-feministische Perspektiven z. B. auf künstlerische Recherche und Selbstarchivierung, Filmgeschichtsschreibung, Praktiken des Kuratierens, koloniales Kino, Amateurfilm, Black Feminist Futurity, digitale Methoden und Videokunst.

Mit Beiträgen von:

Toby Ashraf • Elena Baumeister • Fiona Berg • Theresa Blaschke • Dagmar Brunow • Sonia Campanini • Oxana Chi • Anja Czioska • Sarah-Mai-Dang • Josephine Diecke • Kat Lawinia Gorska • Malte Hagener • Annette Hollywood • Sophie Holzberger • Pauline Junginger • Franzis Kabisch • Petra Löffler • Kai Matuszkiewicz • Katharina Müller • Ulrike Ottinger • Charlotte Praetorius • Stefanie Schulte Strathaus • Gerdien Smit • Derya Tok • Cecilia Valenti, • Seraina Winzeler • Layla Zami • Yvonne Zimmermann

Die Gastherausgeberinnen

Dagmar Brunow ist Professorin für Filmwissenschaft an der Linnéuniversität Växjö (Schweden). Die gelernte Buchhändlerin, Literaturübersetzerin und ehemalige Redakteurin im freien Rundfunk lebt in Schweden und Hamburg.

Katharina Müller leitet die Abteilung für Forschung, Vermittlung und Publikationen im Österreichischen Filmmuseum. Sie forscht am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien zur visuellen Geschichte von LGBTQ* in und mit Verbindungslinien nach Österreich zwischen 1900 und 2000.



Archive
Frauen und Film Heft 72

Hg. v. Dagmar Brunow und
Katharina Müller

Umschlagfoto: Ulrike Ottinger
Kartonierte, ca. 240 S., m. Abb., ca. 25 €
WG-Nr. 2-966

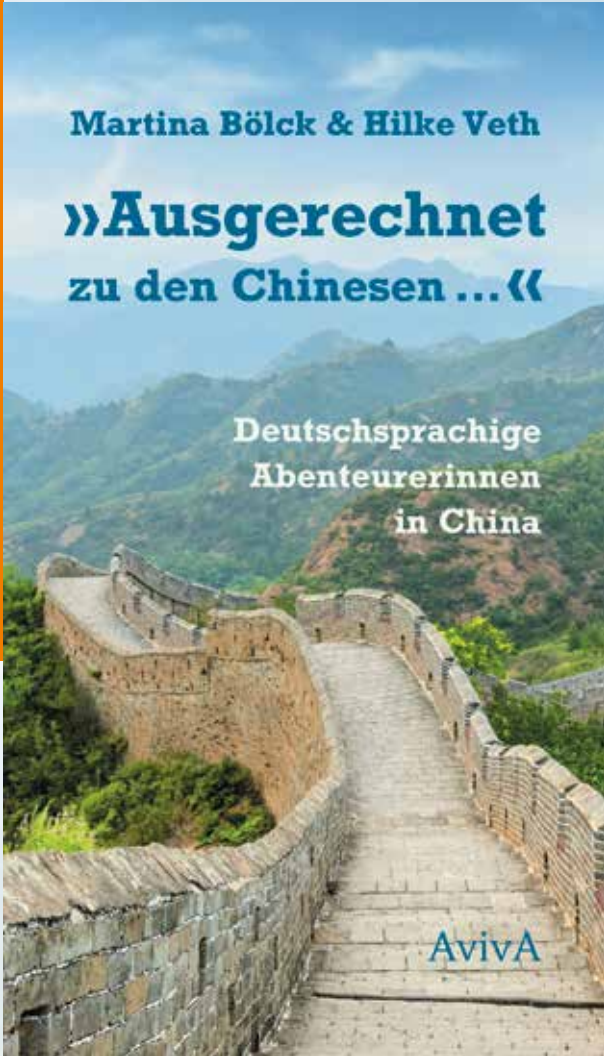
ISBN 978-3-949302-25-1

Erscheint
im September 2024



Neuerscheinung

Abenteurerinnen in China



Martina Bölck / Hilke Veth

»Ausgerechnet zu den Chinesen ...«

Deutschsprachige Abenteurerinnen in China

Hardcover m. Leseband, zahlr. Abb.,

336 S., 24 €

WG-Nr. 1-365

ISBN 978-3-949302-21-3



Als Ärztin, Journalistin, Missionarsfrau, Schriftstellerin, Kunstsammlerin, Wissenschaftlerin, Spionin oder Konditoreibetreiberin lebten und arbeiteten sie im 19. und frühen 20. Jahrhundert in verschiedenen Regionen des ostasiatischen Landes. Sie erlebten die Zeit der Opiumkriege, der deutschen Kolonien, des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der Volksrepublik China, legten Zeugnis ab von ihrem Alltag, ihrer historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umgebung – und auch von ihren jeweiligen Vorurteilen und ihrem Umgang damit.

Martina Bölck und Hilke Veth porträtieren 18 Frauen, die längere Zeit in China lebten oder ausgedehnte Reisen dorthin unternahmen. Ihre Porträts bilden ein zeitgeschichtliches Mosaik eines der größten Länder der Erde, dessen Geschichte und Gegenwart in Europa noch immer nur eingeschränkt wahrgenommen wird.

»Eine spannende Zeitreise – sehr zu empfehlen.«

Margrit Manz, Ruizhong

»Aus diesem Fundus zauberten Bölck und Veth 18 Miniaturen, die natürlich die Personen beschreiben, aber auch die Orte und die Zeit, in der sie in China lebten. Und man erfährt nebenbei auch deutsch-chinesische Geschichte auf unterhaltsame Weise.«

CHINAHIRN.de

»Insgesamt werden 18 wagemutige Frauen, die sich aus verschiedenen Gründen aufmachten, fremdes Terrain zu betreten, umfassend vorgestellt.«

Anna Gerstlacher, Virginia

»So ist »Ausgerechnet zu den Chinesen« nicht nur eine Hommage an diese Frauen, sondern auch ein Gutteil der Wahrnehmungsgeschichte Chinas.«

Erhard Schütz, der Freitag

Ausstellung zum Buch

Am 23. Oktober 2024 wird im Konfuzius-Institut in Berlin die Ausstellung

»Begegnungen mit der Fremde – Deutschsprachige Abenteurerinnen in China«

eröffnet, die etwa bis Ende November zu sehen sein wird.

Kolmars 130. Geburtstag am 10. Dezember 2024

Ingeborg Gleichauf begibt sich auf die Spur der jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar (1894–1943) und porträtiert eine vielseitige Schriftstellerin, die uns auch heute noch viel zu sagen hat.

»Es ist eine wunderbare Art der Auseinandersetzung mit den Werken und der Verfasstheit Gertrud Kolmars.«

Volker Blech, Berliner Morgenpost

»Gleichauf nimmt (...) in ihrem Porträt einen sich fein zurückhaltenden Standpunkt ein, wodurch die Gestalt Gertrud Kolmars ihre Würde behält.«

Daniel Hoffmann, Jüdische Allgemeine

»Ihr Kolmar-Porträt ist mit hohem Anspruch und dennoch verständlich, nachvollziehbar, emotional ergreifend geschrieben.«

Klaus Hammer, literaturkritik.de



9 783949 302145

Ingeborg Gleichauf
Alles ist seltsam in der Welt
Gertrud Kolmar. Ein Porträt
Hardcover m. Leseband
205 S., 22 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-949302-14-5



Ingeborg Gleichauf

Gudrun Ensslin im Porträt

»Noch ein Grund mehr, diese Biografie über Gudrun Ensslin zu lesen, weil man sie vielleicht exemplarisch lesen kann und einiges davon ableiten kann, was einen heute noch bewegt.«

Jörn Albrecht, Bremen zwei

»Was dieses Buch so einzigartig und vor allem so lesenswert macht, ist die Tatsache, dass die Autorin überhaupt keinen Zweifel aufkommen lässt, dass es zahlreiche Gründe gibt, sich Gudrun Ensslin nähern zu müssen. Sie ist vielleicht das Korrektiv in der Geschichtsschreibung über eine Gruppe, die den Mut hatte, Veränderungen herbeizuführen. Sich dabei aber gehörig in der Wahl der Mittel vertan hat.«

Karsten Koblo, aus-erlesen.de



9 783949 302244

Ingeborg Gleichauf
Wem die Fragen nicht brennen
Das Leben der Gudrun Ensslin
Überarbeitete Neuauflage
Hardcover m. Leseband
336 S., 24 €
WG-Nr. 1-971
ISBN 978-3-949302-24-4

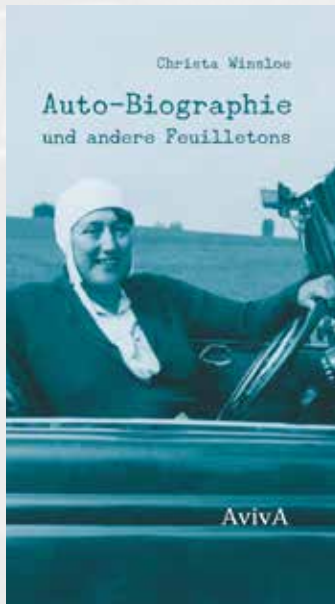


AVIVA

80. Todestag von Christa Winsloe am 10. Juni 1944



Doris Hermanns
**Meerkatzen, Meißel
 und das Mädchen Manuela.**
 Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin
 Christa Winsloe
 Hardcover, 320 S., zahlr. Abb., 20 €
 WG-Nr. 1-951
 ISBN 978-3-932338-53-3



Christa Winsloe
**Auto-Biographie
 und andere Feuilletons**
 Hg. und mit einem Nachwort von
 Doris Hermanns
 Hardcover, 272 S.
 zahlr. Abb., 20 €
 WG-Nr. 1-118
 ISBN 978-3-932338-83-0



»Es lohnt sich, über dieses Leben zu lesen.«

Rheinpfalz.de

»... ein vielschichtiges, lebendiges Bild von Christa Winsloe (...), das nach der Lektüre neugierig macht auf ihre Texte und ihre bildhauerischen Werke.«

Anja Spangenberg, Mathilde

Christa Winsloe schuf die literarische Vorlage für den Kultfilm *Mädchen in Uniform*. Doris Hermanns hat die Schriftstellerin und Bildhauerin und deren Leben zwischen Deutschland, Ungarn, Amerika und Frankreich in *Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela* porträtiert und den Band *Auto-Biographie und andere Feuilletons* von Christa Winsloe herausgegeben.

1888 in Darmstadt geboren, ging Winsloe 1909 nach München, um Bildhauerei zu studieren. 1913 heiratete sie den ungarischen Schriftsteller und Mäzen Baron Ludwig von Hatvany und lebte mit ihm in Paris, Ungarn, Berlin und Wien. Nach ihrer Scheidung kehrte sie 1924 nach München zurück, wo sie als Tierbildhauerin arbeitete, aber auch zur Münchener Literaturszene gehörte und Texte in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichte. Ihr erster Erfolg als Schriftstellerin war 1930 die Aufführung ihres Theaterstücks *Ritter Nérestan* über Mädchen in einem preußischen Internat, das im folgenden Jahr erstmals verfilmt wurde. Es folgten Romane in englischer und deutscher Sprache. 1932 traf Winsloe die nordamerikanische Journalistin Dorothy Thompson wieder, mit der sie eine leidenschaftliche Affäre hatte. Nach zwei Amerikaaufenthalten blieb sie jedoch in Europa und zog sich 1939 zunächst ins französische Cagnes-sur-Mer, später nach Cluny zurück. Dort wurde sie am 10. Juni 1944 erschossen.

»Ihre nun wieder aufgelegten Feuilletons rufen eine Autorin ins Gedächtnis, die den luftigen Plauderton ebenso beherrscht wie die messerscharfe Beobachtung«

Jutta Person, Süddeutsche Zeitung

»Winsloes Ton ist salopp bis schnippisch, die Hysterien des Nachkriegsgeschäfts kühlt sie herunter.«

Christian Schröder, Der Tagesspiegel

»Winsloe entdecke ich in den hier abgedruckten Texten als wunderbare Feuilletonistin, die sowohl ernste als auch leichte Themen flüssig und mit viel Humor erzählen kann.«

Kerstin Wolff, Ariadne

Krieg und Besetzung in der Toskana

Die Schriftstellerin und Kunsthistorikerin Hanna Kiel schildert eindrücklich jene Wochen im August 1944, als die Wehrmacht die nördlichen Hügel von Florenz besetzte, bis zur Befreiung durch Partisanen und Alliierte.

»Eine beispielhafte Schilderung dessen, was Krieg und Besetzung bedeuten.«

Bettina Hartz, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

»Die Schlacht um den Hügel ist eine dichte Chronik der Kämpfe, der Flucht, des Hungers und des Sterbens, ein universelles Zeugnis direkter Kriegsauswirkungen.«

Cornelia Geißler, Berliner Zeitung

»Hanna Kiel hat über das, was sie im Sommer 1944 in Fiesole gesehen, gehört und erlebt hat, eine aufwühlende literarische Erzählung geschrieben, ein Kapitel deutsch-italienischer Geschichte.«

Dorothea Breit, WDR3



Hanna Kiel
Die Schlacht um den Hügel
Eine Chronik aus Fiesole
vom August 1944

Erstausgabe

Hg. u. m. einem Nachwort

v. Eva-Maria Thüne

Hardcover m. Leseband, 160 S., 20 €

WG-Nr. 1-941

ISBN 978-3-949302-23-7



9 783949 302237

Künstlerinnen in New York

Stephanie Hanel nimmt uns mit auf ihre Streifzüge auf den Spuren von Künstlerinnen: berühmten Frauen wie Georgia O'Keeffe, aber auch deren unbekannter Schwester Ida, Pionierinnen wie Anna Atkins und Hilma af Klint ebenso wie zeitgenössischen Künstlerinnen. Ein New-York-Besuch der besonderen Art.

»New York ganz weiblich: in Museen, an Häuserfassaden, in Parks – die Stadt ist voller Kunstwerken von Frauen, die zum Teil auch viel über Frauen erzählen. Die Kunstgeschichte hat vieles lange ignoriert. Die deutsche Autorin Stephanie Hanel macht diese Kunst sichtbar.«

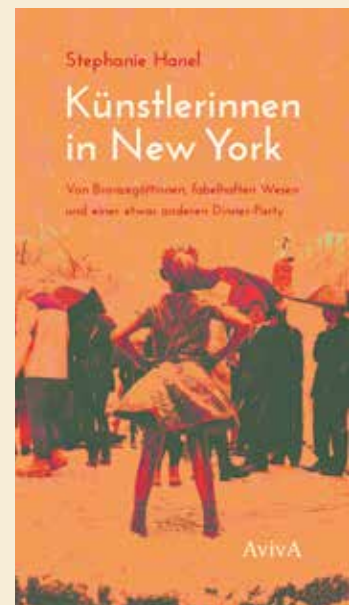
MDR Kultur International

»Hanel erzählt in kurzen Kapiteln und überfrachtet ihre Texte nicht mit Informationen oder Fachsprache. Es sind 17 spannende und kurzweilige Geschichten.«

Cornelia Wolter, Frankfurter Rundschau

»Das Buch ist eine unbedingte Empfehlung und Handreichung an alle, die große Lust auf Kunst, Geschichten und Entdeckungen haben.«

Anke Strunz, Virginia



Stephanie Hanel
Künstlerinnen in New York
Von Bronzegöttinnen, fabelhaften Wesen
und einer etwas anderen Dinner Party

Hardcover m. Illustrationen

v. Stephanie Hanel, 128 S., 18 €

WG-Nr. 1-953

ISBN 978-3-949302-20-6



9 783949 302206

Vicki Baum, Pariser Platz 13	978-3-932338-50-2	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Aphra Behn, Werke (2 Bände)	978-3-949302-01-5	49,00 €	<input type="checkbox"/>
Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene	978-3-932338-65-6	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser	978-3-932338-91-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)	978-3-932338-79-3	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Der Herr Direktor	978-3-932338-07-6	17,50 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling	978-3-932338-51-9	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman	978-3-932338-11-3	16,50 €	<input type="checkbox"/>
Margarete Beutler, »Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet«	978-3-932338-95-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Regine Beyer, Abendkleid und Filztiefel	978-3-932338-42-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie	978-3-932338-66-3	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne	978-3-932338-57-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts	978-3-932338-55-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie	978-3-932338-62-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Martina Bölc & Hilke Veth, »Ausgerechnet zu den Chinesen ...«	978-3-949302-21-3	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Katrin Boese, Zelda Fitzgerald	978-3-932338-43-4	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr	978-3-932338-20-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Shelagh Delaney, A Taste of Honey	978-3-932338-77-9	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus	978-3-932338-38-0	19,80 €	<input type="checkbox"/>
Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire	978-3-932338-87-8	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See	978-3-932338-34-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 69: Frauen Film Arbeit	978-3-932338-98-4	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 70: Räume	978-3-949302-10-7	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 71: Feministische Ökonomien und Zeitlichkeit	978-3-949302-22-0	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film, Heft 72: Archive	978-3-949302-25-1	ca. 25,00 €	<input type="checkbox"/>
Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-949302-16-9	32,00 €	<input type="checkbox"/>
Hertha von Gebhardt, Christian Voß und die Sterne	978-3-932338-96-0	23,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Alles ist seltsam in der Welt	978-3-949302-14-5	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-932338-80-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...	978-3-932338-17-5	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Wem die Fragen nicht brennen (Gudrun Ensslin)	978-3-949302-24-4	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Margaret Goldsmith, Patience geht vorüber	978-3-932338-94-6	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.), Keine Bilder ohne Worte	978-3-932338-97-7	29,80 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Alles ist Jazz	978-3-949302-12-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...	978-3-932338-86-1	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten	978-3-932338-58-8	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Zum Theater!	978-3-932338-47-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)	978-3-932338-29-8	24,50 €	<input type="checkbox"/>
Stephanie Hanel, Künstlerinnen in New York	978-3-949302-20-6	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)	978-3-932338-53-3	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, »Und alles ist hier fremd«. Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil	978-3-949302-05-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste	978-3-932338-41-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge	978-3-932338-33-5	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste	978-3-932338-46-5	35,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen	978-3-932338-88-5	29,00 €	<input type="checkbox"/>
Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche	978-3-932338-19-9	12,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)	978-3-932338-13-7	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten	978-3-932338-30-4	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)	978-3-932338-09-0	21,50 €	<input type="checkbox"/>

Britta Jürs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)	978-3-932338-10-6	23,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen	978-3-932338-25-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Was trinken wir? Alles!	978-3-932338-90-8	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)	978-3-932338-04-5	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden	978-3-932338-69-4	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Einsame Weltreise	978-3-932338-75-5	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Erlebte Welt	978-3-949302-18-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Im Banne der Südsee	978-3-932338-78-6	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen)	978-3-932338-18-2	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Hanna Kiel, Die Schlacht um den Hügel	978-3-949302-23-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren	978-3-932338-81-6	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig	978-3-932338-56-4	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle	978-3-932338-44-1	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Leben einer Tänzerin	978-3-949302-19-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera	978-3-932338-63-2	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen	978-3-932338-64-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen	978-3-932338-60-1	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinvilliers und das Erbschaftspulver ...	978-3-932338-01-4	16,50 €	<input type="checkbox"/>
Rose Macaulay, Was nicht alles	978-3-949302-07-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Molly MacCarthy, Kleine Fliegen der Gewissheit	978-3-949302-26-8	ca. 18,00 €	<input type="checkbox"/>
Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...	978-3-932338-05-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka	978-3-932338-70-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Marina B. Neubert, Was wirklich ist	978-3-949302-06-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Christine de Pizan, Christines Vision	978-3-949302-23-7	ca. 18,00 €	<input type="checkbox"/>
Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen	978-3-949302-13-8	26,00 €	<input type="checkbox"/>
Luise F. Pusch, Gegen das Schweigen	978-3-949302-09-1	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele	978-3-932338-84-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Rehmann, Illusionen	978-3-949302-04-6	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Rühle-Gerstel, Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit	978-3-949302-11-4	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa	978-3-932338-73-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Jutta Sauer, »Wie nur ein Haifisch trösten kann«. Ilse Aichinger	978-3-949302-02-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt	978-3-932338-76-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Iris Schürmann-Mock, »Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben«	978-3-949302-08-4	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«	978-3-949302-17-6	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind ...« Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Somerville & Ross, Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland	978-3-949302-03-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis	978-3-932338-93-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie	978-3-932338-68-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen	978-3-932338-82-3	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Die jungen Götter	978-3-932338-71-7	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Roter Winter	978-3-932338-67-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Westend	978-3-932338-52-6	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Andrea Weisbrod, Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung	978-3-932338-99-1	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons	978-3-932338-83-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid	978-3-932338-74-8	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona	978-3-932338-89-2	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Gast in der Heimat	978-3-949302-00-8	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Virginia Woolf, Roger Fry	978-3-949302-15-2	32,00 €	<input type="checkbox"/>
Virginia Woolf / Tobias Schwartz, Bloomsbury & Freshwater	978-3-932338-92-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>

Einige unserer Bücher, die Sie nicht in dieser Liste finden, sind nur noch über den Verlag lieferbar. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Unsere Vertreter:innen

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michel Theis
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
fon 0043 (0) 699/19471237
anna.guell@pimk.at

Bei uns im Vertrieb:

Virginia Zeitschrift für Frauenbuchkritik gegründet 1986

Heft Nr. 75
erscheint im Oktober 2024

Format: A4
Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 10 €
Titel-Nummer: 95575
Reihen-Nummer: 99997
ISSN: 1610-5192

Unsere Auslieferungen

Auslieferung Deutschland & Österreich

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Andrea Klöckl
Siemensstraße 16
35463 Fernwald
fon (0641) 94393-35
a.kloeckl@prolit.de
www.prolit.de

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung
Räffelstr. 11
8045 Zürich, Schweiz
fon 0041 (0)44 5178227
fax 0041 (0)44 5178229
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33, 10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de

Britta Jürgs
fon (030) 39731372

Presse: Luise Behr
Kirchner Kommunikation
Gneisenaustr. 85, 10961 Berlin
fon (030) 84711815
fax (030) 84711811
presse@aviva-verlag.de

Virginia

Im Einzelabonnement nur über den Verlag

Jahresabo: 10 € (Inland)
bzw. 15 € (Ausland)
Förder-Abo: 15 €
zwei Ausgaben pro Jahr inkl. Porto

Diese Vorschau wurde
klimaneutral gedruckt.